

Impulse für eine persönliche Gottesdienst-Zeit

zum 7.März 2021

Ankommen

Frühling.

Das Fenster öffnen.

Frische Luft hereinlassen.

Frischen Wind zulassen.

Wie beim Weltgebetstag

jedes Jahr am 1.Freitag im März.

Ein Fenster zur Welt öffnen.

Die bunte Vielfalt der Ökumene feiern.

Ein neues Land in den Blick nehmen.

Hinschauen.

Hinhören.

Informiert beten.

Betend handeln.

Gott,

vielfältig begegnest du uns.

Du zeigst uns die Welt,

deine Schöpfung,

die Menschen und alles,

was auf dieser Erde lebt.

Begleite, Gott, unsere Wege.

Öffne unser Herz für das,
was um uns herum geschieht.

Und stell' unsere Füße auf weiten Raum.

Amen.

Einstimmen

In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag aus Vanuatu, diesem kleinen Inselstaat im Südpazifik, in dem gerade mal so viele Einwohner*innen wie in Wiesbaden leben. Im Grunde genommen ist Vanuatu ein wahres Südseeparadies mit unzähligen Sandstränden, einer wunderbaren Vulkanlandschaft und tropischem Regenwald. Vanuatus Kultur, ihre Sprachen als auch die traditionellen Werte und ihre Spiritualität haben ihre Wurzeln überwiegend in der melanesischen Bevölkerung.

Doch Vanuatu steht an 1.Stelle des Weltrisikoberichts. Das Land ist am stärksten betroffen von den Folgen des Klimawandels. Seine Lage auf dem pazifischen Feuerring lässt Erdbeben, Tsunamis und andere Wirbelstürme immer häufiger auf die Inseln treffen. Der steigende Meeresspiegel führt dazu, dass die Menschen in höher gelegene Gebiete umsiedeln müssen. Doch ihre Toten können das nicht. Die Gräber bleiben oft zerstört zurück.

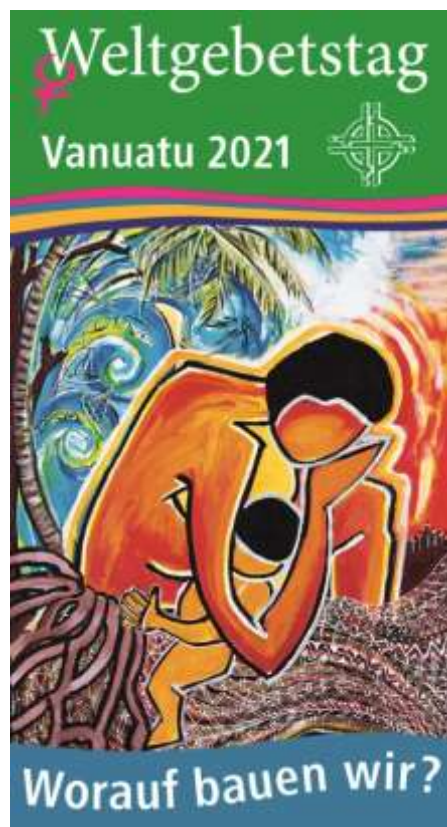
Dennoch sind die Menschen aus Vanuatu stolz auf die Unabhängigkeit von der französisch-britischen Kolonialherrschaft seit 1980. Und sie zeigen das Wappen, auf dem jede und jeder lesen kann "In God we stand", das heißt in etwa „mit Gott bestehen wir“. Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen muten uns die Frauen aus Vanuatu die Frage zu:

„Worauf bauen wir?“ Was trägt unser Leben, wenn alles in Wanken gerät?

Hören wir dazu auf das Wort Gottes in der Übersetzung aus der Bibel in gerechter Sprache. Er steht im Matthäus-Evangelium am Ende der Bergpredigt. Jesus hat in den Kapiteln zuvor davon gesprochen, wie wir weise leben und ins Reich Gottes gelangen können.

Bibeltext Mt 7,24-27

Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. Alle, die nun meine Worte hören und sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein!



Ein paar Gedanken dazu aus unserer Weltgebetstags-Arbeit:

Hören und Tun – das sind die zwei Schlüsselworte im Text. Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend.

♪ Gott, du bist der Urgrund <https://www.youtube.com/watch?v=0JpLrZs7rBk>

Die Künstlerin Juliette Pita greift in ihrem Titelbild die Lebenswelt Vanuatus auf. Sie hat es gemalt nach dieser lebensbedrohlichen Erfahrung, als der verheerende Zyklon ‚Pam‘ im März 2015 das Land verwüstet, nach dieser Nacht, die sie zusammen mit anderen in einem dunklen Container verbrachte und von der sie sagt: „Wir waren ein einziges Gebet.“

Diese Solidarität und Gemeinschaft zeigt sich auch im Alltag.

Das Geld, das sie mittlerweile mit ihren Bildern verdient, behält sie nicht für sich.

Sie teilt es mit allen, die es brauchen, gibt es weiter für Bildung und Gesundheit.

Auf dem Titelbild sehen wir eine Frau, die sich schützend über ihr Kind beugt.

So, wie Menschen für andere sorgen, sie behüten und schützen.

Im Muster ihres Rocks zeigt sich die Verbundenheit, das Verwurzelt-sein in der traditionellen Kultur Vanuatus.

Über die beiden beugt sich schützend die Palme, dazwischen ahnen wir die wütenden Naturgewalten.

Schiffe und Fische werden herumgewirbelt. Kleine Kreuze sind Zeugen für die Toten durch den Zyklon.

Und doch, die Palme trotz dem Wind. Ihre Kokosnüsse schenken Nahrung, sichern das Überleben.

Aus ihnen wächst neues Leben. Das schenkt Zuversicht und Hoffnung.

Sie leuchten auf in den bunten Farben im Hintergrund/am Horizont.

Juliette Pita zeigt die bedrohte und die hoffnungsvolle Seite.

Sie lebt eine große Solidarität und handelt ganz im Sinne Jesu.

Und wir? Wir können nicht stehenbleiben beim Hören.

Wir erkennen, dass unser großzügig gelebtes Leben in den Industrienationen unmittelbare Folgen hat.

Dieser Weltgebetstag ruft uns dazu auf, über unser eigenes Engagement nachzudenken.

Im Kleinen zu Hause tun wir schon viel und es ist wichtig und richtig,

aber wir wissen, es reicht nicht aus. Deshalb müssen wir jetzt aktiv für Klimagerechtigkeit aufstehen und eintreten.

Gemeinsam ein neues Fundament gießen – und miteinander den einen Planeten bewahren,

indem wir aufeinander und auf Jesu Botschaft hören – und handeln!

♪ Hilf hören und handeln, oh Gott <https://www.youtube.com/watch?v=MXv678mp0IQ>

Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin braucht es Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Mit unserer Gabe können wir weltweit eines der über 100 Projekte unterstützen, die gerade Frauen und Mädchen besonders stärken.

Segen

Gott, du willst in uns wohnen.

Du bist Ursprung der Schöpfung und Grund, auf dem wir stehen.

Du, Ewige, verbindest uns im Gebet und im Handeln.

Begleite unser Suchen und Fragen, unsere Sehnsucht und unsere Hoffnung

mit all deinem Segen,

heute und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

♪ Der Tag ist um („WGT-Lied“) <https://www.youtube.com/watch?v=YNROoDt6wbs>

Wir wünschen Ihnen und Euch ein Leben mit mutigen Schritten und klugem Handeln, wann und wo immer es möglich ist.

Wir danken für Ihre Unterstützung des Weltgebetstags,

dieser weltweit größten, ökumenischen Basisbewegung von Frauen, die in über 150 Ländern auf dieser Erde ihren Platz hat

und mit ihrer Projektarbeit besonders Frauen und Mädchen weltweit unterstützt,

ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen.

Bleiben Sie behütet!

Herzlich Ihr Pastoralteam aus dem Wiesbadener Pfarrhaus

Ihr/Euer Pfarrer Klaus Rudershausen und Christine Rudershausen